

erläutert. Schon in diesen Beratungen gab es ausgezeichnete Vorschläge, wie die Kennziffern zur Ausarbeitung des Siebenjahrplanes überboten werden können. Es trat zum Beispiel der parteilose Kollege Dr. S. (Darmbetrieb) auf und zeigte, wie die Bandstraße 1 durch einen Umbau bereits schon im Jahre 1960 die Menge an Orwo-Därmen produzieren kann, die erst für 1965 vorgesehen war.

Im Anschluß an diese Aussprachen begann die Diskussion in den Gewerkschaftsgruppen und Produktionsberatungen. Flugblätter, Sichtwerbung, Betriebsfunk, Betriebszeitung unterstützen die große Aussprache über die Perspektive und die Rekonstruktion des Werkes.

Trotz dieser Breitenarbeit hätte es nicht zu den Erfolgen kommen können, wenn sich die Genossen nicht an die Spitze des Kampfes gestellt hätten. Sie beseitigten z. B. die falsche Auffassung, die bei einigen Kollegen bestand: „Was soll die ganze Diskussion, wir arbeiten so gut wir können, es ist nichts mehr herauszuholen!“ Die Parteigruppe „Wolcrylon“ begann den Kampf. Sie erklärte: „Untersuchen wir gemeinsam den Produktionsprozeß, versuchen wir, Reserven aufzudecken.“ Die Genossen führten auch die Arbeiter mit den Angehörigen der technischen Intelligenz zusammen und halfen mit, die vorhergenannte sozialistische Arbeitsgemeinschaft zu bilden.

Die Delegiertenkonferenz zur Neuwahl der Leitung beschloß, die Treibstofftanks der Siebenstufenrakete von allen Abteilungen unseres Werkes füllen zu lassen. Sie rief darüber hinaus alle Betriebe unserer Republik auf, diesem Beispiel zu folgen. In die benachbarten Betriebe wurden Delegationen gesandt, die den Aufruf überbrachten.

Nach der Delegiertenkonferenz verstärkte sich die Diskussion. Manche APO hatten erst jetzt erkannt, daß der Kampf für die Überbietung der Kennziffern nur richtig geführt werden kann, wenn die sozialistische Gemeinschaftsarbeit organisiert wird. Das ging natürlich nicht ohne Auseinandersetzungen ab. Die Genossen im PC-Betrieb mußten sich mit leitenden Wirtschaftsfunktionären auseinandersetzen, die der Auffassung waren, daß die Erweiterung der PC-Anlage nur mit hohen Investitionen zu erreichen sei. Auch hier halfen die Genossen, eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft zu bilden. Diese unterbreitete bereits einen Vorschlag, wie durch die Modernisierung der alten Anlage die geforderte Menge PC produziert werden kann. Die Verwirklichung dieses Vorschlages ermöglicht, zwei Millionen DM Investitionen einzusparen.

Die gründliche Diskussion über die Perspektive und die Rekonstruktion brachte bisher einen Nutzen von etwa 85 Millionen DM. Diese Summe erhöht sich noch von Stunde zu Stunde. In jeder Ausgabe des „Film-Funken“ erscheint ein Sonderteil, der die neuen Verpflichtungen bringt, der Erfahrungen übermittelt, mobilisiert und Bilanz über das bisher erreichte Gesamtergebnis zieht. Die Parteiorganisation ist jetzt darauf bedacht, daß jeder Kollege an seinem Arbeitsplatz eine „Rakete“ auf stellt, auf die er seine persönliche Verpflichtung für die Erfüllung des Siebenjahrplanes, besonders in der 80-Prozent-Bewegung zu Ehren des 10. Jahrestages unserer Republik, schreibt.

Parteileitung des VEB Agfa Wolfen